

# **Parteifeindliche Plattform an der TU Dresden im Jahre 1963**

S. Kobe, Dresden

Tagung „Politisch motivierte Urteile und andere Formen von Repressionen gegen Studenten der TH/TU Dresden in der DDR“ am 30.11.2009, TU Dresden

---

---

# Politische Situation 1962 in der DDR

Ein Jahr nach Bau der Berliner Mauer

Wirtschaftliches „Ausbluten“ war verhindert worden

Innerparteiliche Strömungen verbunden mit der Hoffnung, den sozialistischen Aufbau „mit mehr Demokratie“ weiterführen zu können



# Die Protagonisten

## Frank Rieger

**\*1940, Student der Physik, 4. Studienjahr,  
Spezialisierung: Theoretische Physik**

## Ernst-Joachim Donth

**\*1937, wiss. Assistent am Institut für Tieftemperaturphysik,  
parteilos**

## Georg Köhler

**Student der Physik, 3. Studienjahr, FDJ-Sekretär Fachrichtung  
Physik**

## Wilhelm Ulrici

**\* 1939, Student der Physik, 5. Studienjahr, parteilos**

---

---

# Anlass und Verlauf

politische Diskussionen in Vorbereitung des 6. Parteitages der SED in der FDJ-Leitung Physik:

Vorsichtige Kritik an den starren Leitungsstrukturen, Mißstände wurden benannt.

Die schriftliche Ausarbeitung bestand aus einer Einleitung (Wilhelm Ulrici) , 12 Thesen (Ernst Donth) und einer ausführlicheren Abhandlung (Frank Rieger).

Wegen der Brisanz der Sache wurde beschlossen, mit diesen Papieren **n i c h t** an die Öffentlichkeit zu gehen, sondern sie als interne Diskussionsgrundlage der SED-Parteileitung Physik vorzustellen: Januar 1963

---

---

# Inhalt



# Inhalt (Ausschnitt)

*“...Zudem ist der Funktionärsapparat überaltert. Manche hauptamtlichen Funktionäre funktionieren schon jahrelang. Es sitzen immer dieselben Personen in den Leitungen. Das führt natürlich zu einer Überalterung der Methoden, zum Konservatismus und Dogmatismus. Die führenden Funktionäre genießen soziale Privilegien. Ladislaus Gomulka wohnt in einer AWG-Wohnung, Lalow Reyk\* fuhr mit dem Fahrrad ins ZK, ich glaube, beide sind bzw. waren trotzdem gute Kommunisten...”*

**Frank Rieger**

(zitiert aus den geheimen Protokollen der Untersuchungskommission der SED-Bezirksleitung Dresden)

**\*László Rajk (ungarischer Kommunist, Innen- u. Außenminister, 1949 hinger.)**

---

## **Gedächtnisniederschrift (E. Donth, August 1963):**

- Welche Bedingungen braucht die Produktivkraft Mensch zu ihrer Entfaltung (.. zur Schöpferkraft)**
  - Freiheit als Grundanliegen der sozialistischen Revolution**
  - Notwendigkeit einer öffentlichen Meinungsbildung**
  - Wechselwirkung zwischen Information und Vertrauen**
- 
-

# Reaktionen

Informationen über „FDJ-Kanal“:

Peter Seifert => ... => Horst Schumann (1924-1993)

=> Walter Ulbricht (1893-1973)

13./14.2.1963: ZK-Kommission (Arwed Kempke \*1929)

+ Bezirksleitung SED (Hans Schubert) =>

Willy Ehrlich (1. Sekr. SED TU)

abgesetzt

Parteisekr. der Math.-Nat. Werner Winkler

versetzt an die Landw. Hochschule

Meißen, Suizid 1970

60 Seiten Protokoll

dazu 13 Seiten Bericht der PL TU an die Bezirksleitung

22.3.1963





## **Einschätzungen der Kommission:**

**„offene Angriffe auf die Partei und den Gen. Walter Ulbricht“**

**„...wie in niederträchtiger Weise unter den Augen der Parteileitungen Hetze und Zersetzung betrieben und die Kampfkraft der Partei geschwächt ... (wurde).“**

**„Dolchstoß in den Rücken der Partei“**

**„Marxtöter“**

**„Vorbereitung der Konterrevolution“**

---

---

## Umfassende Säuberung und Disziplinierung am Institut Marxismus-Leninismus:

Martin Schwedler ↓

Ulrich Bause ↓

Günter Ludwig ↓

Werner Ragozat (\*1924) ↓

Albert Wetzel

Horst Dohle

Doz. Dr. Werner Döhler (\*1929) =>



Stärkung des innerparteilichen Einflusses  
und Profilierung von:

Martin Ruhnow ↑ Gerhard Speer ↑ Harry Meißner ↑

---

---

# Maßnahmen

„strenge Rüge“ ist nicht Strafe genug:  
Exmatrikulation und Bewährung in der Produktion

**Georg Köhler:**

1 Jahr Dreher bei Mikromat,  
Wilhelm Macke (1920-1994) unterlief die Maßnahmen,  
erlaubte Besuch der Vorlesungen und Studienabschluß  
Dipl.-Phys. (mit 1/2 Jahr Verzögerung)  
Assistent Mathematik: Kybernetik und Rechentechnik  
wiss. Sekretär des Wissenschaftsbereichs  
Sekretär der SED Grundorganisation Mathematik  
wurde nach 1990 entlassen, lebt in Leipzig (?)

---

---

Dresden, den 5.11.89

#### Aus Verantwortung

- für die Entwicklung unserer Wissenschaft und Gesellschaft,
- für eine unbürokratische Atmosphäre, in der Kreativität sich entfalten kann, und
- für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in unserer Sektion im Interesse der Erfüllung aller Aufgaben wenden wir uns an die Angehörigen der Sektion Mathematik.

Wir halten die folgenden Maßnahmen für erforderlich:

#### 1. Eigenverantwortlichkeit der Wissenschaftsbereiche

Die institutionelle Einheit der Mathematik soll gewährleistet bleiben. Der Wissenschaftsbereichsleiter hat das Recht und die Pflicht, alle Angelegenheiten seines Bereiches im Dienste der vertretenen Wissenschaftsdisziplin und der Angehörigen des Bereiches verantwortlich zu entscheiden. Die Sektionsleitung sichert durch eine Rahmenplanung die ausgewogene und selbständige Entwicklung der Wissenschaftsbereiche und vertritt die Fachrichtung Mathematik nach außen.

#### 2. Interessenvertretung der Sektionsangehörigen

Der FDGB hat bisher an unserer Sektion diese Aufgabe unzureichend erfüllt. Wir erwarten von der BGL grundsätzliche Aussagen, wie sie die Interessenvertretung aller Sektionsangehörigen in Zukunft unabhängig von Partei und staatlicher Leitung wahrnehmen will. Ansonsten wäre die Bildung einer unabhängigen Interessenvertretung (analog zu den Studentenräten) zu erwägen.

#### 3. Radikale Veränderung der кадрpolitik

Bei der Berufung von Hochschullehrern und Leitern sollten ausschließlich fachliche Eignung und moralische Integrität entscheidend sein. Bei der Besetzung der Ämter (u.B. Bereichsleiter, Sektionsdirektor) muß die Interessenvertretung der Sektionsangehörigen ein Vorschlags- und Mitentscheidungsrecht haben.

#### 4. Klare Abgrenzung der Dienstpflichten

Veranstaltungen und Arbeiten, die nicht unmittelbar der Erfüllung von Lehr- und Forschungsaufgaben dienen, dürfen nicht zur Dienstpflicht erklärt werden (ZV- und Militärweiterbildung, NL-Weiterbildung Reservistenmarch).

#### 5. Reduzierung des Verwaltungsapparates

Die Sektionsleitung sollte in wesentlichen auf die Funktion des Sektionsdirektors beschränkt werden. Eine Stellvertretung ist nur bei Abwesenheit des Sektionsdirektors erforderlich. Eine Reduzierung von Verwaltungsplanstellen muß zugunsten der wissenschaftlichen Arbeit erreicht werden.

Wir hoffen, mit diesen Positionen einen Disput anzuregen, und stellen uns als Gesprächspartner zur Verfügung.

Jürgen Brunner    Barbara Gilbert    Lutz Gilbert    Wolfgang Hoyer  
Georg Köhler    Lothar Partsch    Ernst-Adam Pferr    Winfried Schlotsek

# **Ernst Donth:**

**Ausschluß aus der FDJ, Entlassung  
(wurde um die Früchte seiner wiss. Arbeit gebracht)**

**Physiker bei Leuna**

**Promotion extern**

**Dozent an der TH Leuna-Merseburg**

**Professor (Experimentelle Polymerphysik)**

**Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg**

**2002 Ruhestand, lebt in Dresden**



## Wilhelm Ulrici:



durfte Diplomarbeit beenden,  
doch nicht in in Dresden bleiben,  
AdW Berlin, nach 1990 Prof., lebt bei  
Berlin

## Frank Rieger:



Funkwerk Dresden;  
durch Vermittlung von Macke an das Institut  
Manfred von Ardenne (1907-1997)  
Diplom extern  
Rückkehr an die TU (Sektion 8),  
erneut entlassen, ...  
lebt in Seyde/Hermsdorf und Freiberg

<http://www.frank-rieger.de>

---

---

# Schlußbemerkung

Die Reaktionen auf die sogenannte „parteifeindliche Plattform“ an der Physik zeigten, daß Reformierung und Demokratisierung der diktatorischen Parteistrukturen von innen heraus unmöglich waren.

Die Autonomie der Universität war 1963 längst durch die „führende Rolle der SED“ unterlaufen.

## Literatur:

*Ulrike Schuster, Mut zum eigenen Denken?: DDR-Studenten und Freie Deutsche Jugend 1961-1965, Metropol, 1999*

---

---